

Warum gibt es so viel Leid und Misserfolg?

Eine Antwort auf die Frage nach dem Ursprung von Leid, Unrecht und Versagen

Vortragsziele:

1. Den Fall Luzifers als Urheber alles Bösen und das Wesen der Engel kennen lernen.
2. Den Erlösungsplan über Sünde und Tod durch Jesus verstehen.
3. Die Entscheidung, sich unter die Herrschaft Jesu stellen, im grossen Kampf zu siegen

Im heutigen Seminar möchte ich eine Frage behandeln, die mir wiederholt gestellt wurde. Wir lernen in diesem Seminar wie man sein Leben erfolgreich gestalten kann. Wir reden darüber, wie uns der gute Gott dabei hilft, unser Leben erfolgreich zu gestalten. Wenn Gott so sehr an unserem Erfolg interessiert ist, warum hat er nicht längst eingegriffen und alles in Ordnung gebracht? Woher kommt all das Böse und das Unrecht in dieser Welt. Wo immer wir hinschauen sehen wir neben der Schönheit der Natur, Katastrophen und Wirbelstürme.

- Warum lässt Gott Menschen in Kriegen qualvoll zu Grund gehen.
- Warum müssen viele in Krankheiten leiden?
- Auch in der Tierwelt finden wir nicht nur Schönheit, sondern auch Brutalität.
- In vielen Familien gibt es grosses Elend. Kinder werden missbraucht und geschlagen. Wo ist der gute Gott in solchen Situationen?

Für alles Gute scheint es in dieser Welt eine Perversion des Bösen zu geben. Neben der guten Kraft gibt es ebenso offensichtlich eine Böse Energie. Hat Gott das so gewollt? Brauchen wir vielleicht das Böse, um das Gute recht zu schätzen?

Warum greift der Gott der Liebe nicht ein? Wie steht es um seine unendliche Gerechtigkeit? Hat das Leiden und die Ungerechtigkeit einen Sinn?

In meinen Gesprächen mit den Menschen über Gott ist diese Frage, immer wieder auftaucht. Ich habe viel darüber nachgedacht und möchte Ihnen hier eine Antwort aufzeigen, die für mich Sinn macht. Ich bin zur Überzeugung gekommen, dass in der Bibel wirklich eine Antwort über den Sinn von Unrecht, Leid und Versagen gibt.

Frage: Glaubt Sie an die Existenz von Engeln? Engel sind in neuerer Zeit in Mode gekommen. Sind sie jemals einem Engel begegnet?

Ich erinnere mich an einen Ausflug in Rom mit meiner Frau. Wir waren mit schweren Koffern unterwegs. Todmüde sassen wir in der Bahnhofshalle und warteten eine Stunde auf einen Zug. Meine Frau sagte zu mir, „bleibst Du wach und schau auf die Koffer, ich kann meine Augen nicht mehr offen halten“. Ich sagte: „das werde ich tun“, schlief aber ebenfalls ein. Als wir beide nach einer halben Stunde erwachten, sass neben uns ein freundlicher Mann und sagte: „Während sie geschlafen haben, habe ich hier auf ihre Koffern aufgepasst.“ Da stand er auf und weg war er. Ich kann nicht beurteilen, ob es ein Mensch oder ein Engel war. Aber er tat genau das, was gute Engel Gottes gewöhnlich machen:

Sie sind ausgesandt, zum Dienst Gottes Kinder um sie vor Not zu schützen. „**Denn Gott hat seinen Engel befohlen, dass sie Dich beschützen auf allen deinen Wegen.**“

□ 1. Gute Engel existieren **wirklich, sie sind keine erfundenen** Gestalten.

Hier ein Beispiel einer Engelererscheinung, von dem ich neulich gelesen habe:

Im Oktober 1991 machte sich Frau *Leona A.* aus Battle Ground in Washington wegen persönlicher Probleme große Sorgen. Sie war sehr bedrückt und konnte kaum schlafen. Eines Abends betete sie noch ernster als sonst, der Fehler, den sie gemacht hatte, möge doch keine schlimmen Folgen haben. "Ich brauche deine Hilfe so sehr, Herr. Allein schaffe ich es nicht. Hilf mir bitte."

In dieser Nacht wachte sie eine halbe Stunde nach Mitternacht auf; nur eine Stunde hatte sie geschlafen. Sie drehte sich auf die andere Seite, mit dem Gesicht zur Wand.

Im Zimmer war es dunkel. Aber kurz darauf sah sie ein wunderschönes weiß gekleidetes Wesen neben ihrem Bett stehen. Verwundert sagte sie: „Herr, danke, dass du bei mir bist. Ich weiß, du wirst mir helfen.“

Danach wurde die Erscheinung zur Decke emporgehoben und war verschwunden. Leona fühlte einen wunderbaren Frieden in sich, und ihr Problem fand eine Lösung. Sie schreibt: „Ich brauchte diese Ermutigung und habe gelernt: Gott kümmert sich wirklich um uns und mich ließ er seine ständige Gegenwart sogar sehen.“ (Engel erlebt, E. Lonnie Maleshenko, Advent-Verlag 2004 s. 29)

□ 2. Engel wurden zur Anbetung und Dienst für Gott und zum Segen für die Menschen erschaffen.

Folgendes Beispiel erlebte *Angela H.* aus Bessemer, Alabama: Ich bin fest davon überzeugt, dass ich kurz vor Weihnachten 1980 einem Engel begegnet bin. Meine beiden Nichten verbrachten während der Schulferien ein paar Tage bei uns. Weil sie so aufgeregt waren und sich seit fast einem Jahr nicht gesehen hatten, erlaubte ich den Mädchen, lange aufzubleiben. Ich erinnerte sie daran, vor dem Schlafengehen das Licht und alle elektrischen Geräte außer dem Aquarium unserer Tochter auszuschalten. Aber sie vergaßen es.

Gegen halb drei in der Nacht wurde ich von einer Frau geweckt, die ein blaues Kleid mit braunem Besatz trug. Sie rüttelte an meiner Schulter und sagte: "Angela, wach auf! Geh und sieh nach den Mädchen - sofort!" Ich schaute sie eine Sekunde lang an; sie wiederholte die Botschaft und verschwand.

Ich sprang auf und rannte in das Zimmer meiner Tochter. Die Mädchen schliefen fest. An einem Dreifach-Stecker waren nicht nur das Licht die Heizung und die Pumpe des Aquariums angeschlossen, sondern - über eine Verlängerung - auch ihr kleiner Fernseher und weitere Geräte, die alle eingeschaltet waren.

Das glühend heiße Kabel hatte die Isolierung bereits schmelzen lassen. Aus der Steckdose in der Wand sprühten Funken. Als ich die Leitung anfasste, verbrannte ich mir die Hand. Ich nahm ein Kleidungsstück und wickelte es um das Kabel, damit ich es aus der Wand ziehen konnte.

Wir wohnten in einem alten Holzhaus etwas außerhalb der Stadt. Wenn ich nicht geweckt worden wäre, hätten wir alle umkommen können, denn ich bin mir sicher, dass sich aus dem Brandherd innerhalb der nächsten Minuten ein Flammenmeer entwickelt hätte.

Ich weckte meinen Mann und erzählte ihm, was geschehen war. Wir wussten damals nichts von Engeln und dachten sogar, es sei vielleicht ein Geist gewesen. Trotzdem dankten wir Gott und redeten den Mädchen ernsthaft ins Gewissen, so etwas nicht noch einmal zu machen.

Heute glaube ich: Gott sandte seinen Engel, um uns zu warnen, und das rettete unser Leben. (Engel erlebt, E. Lonnie Malessenko, Advent-Verlag 2004 s. 135-136)

Solche Beispiel gibt es in grosser Zahl. Gott sei dank, dass er uns gute Engel schickt. Aber es gibt auch böse Engel. Klaus Kenneth aus Fribourg beschreibt in seinem Buch einige Beispiele. Er hatte sich , mit Okkulten und Spiritistischen Phänomenen befasst und sah dann oft Fratzen von dämonischen Geistern auftauchen und ihn bedrohen. Ich möchte davon nicht weiter erzählen, weil das nicht ungefährlich ist. Sie haben sicher auch schon solche Berichte gehört. Es gib tatsächlich unsichtbare Wesen, die auf das Leben in dieser Welt Einfluss nehmen.

Woher kommen sie? In der Bibel lesen wir, dass Engel Geschöpfe Gottes sind, die in seiner Gegenwart leben und seine Diener sind. Die Bibel beschreibt den Ursprung eines besonderen Engels namens **Luzifer**.

– Luzifer bedeutet „Lichtträger“.

Aus dem Lateinischen bedeutet es– „lux“ & „fero“ (Licht & Träger) Luzifer war der Lichtträger des Himmels

□ Die Bibel sagt über Luzifer in Hesekeil 28,12-14 (Elberfelder):

„Du warst das vollendete Siegel, voller Weisheit und vollkommen an Schönheit, du warst in Eden, dem Garten Gottes; ...

... aus Edelsteinen jeder Art war deine Decke; ... Du warst ein mit ausgebreiteten Flügeln schirmender Cherub, und ich hatte dich dazu gemacht;“

□ **Gott erschuf einen vollkommenen Engel** mit berauschender Schönheit und Vollkommenheit. Er war ein Führer der Engel

□ Die Bibel beschreibt Luzifers Problem (Jesaja 14,13.14):

„Du aber gedachtest in deinem Herzen: »Ich will in den Himmel steigen und meinen Thron über die Sterne Gottes erhöhen, ...

„... und gleich sein dem Allerhöchsten.«“

Dieser Engel beneidete **Gott um seinen Thron**. Er wollte **selber Gott sein und eigene Gesetze machen**. So wurde er zum **Teufel (Durcheinanderwerfer) und Satan (Feind)**.

Was folgte war ein Kampf um den Thron Gottes. □ – Die Kriege dieser Erde finden statt, weil zuerst ein Krieg im Himmel stattgefunden hat. **Mit Luzifer begann alles Böse, das wir hier auf Erden haben. Seither herrscht ein kosmischer Kampf zwischen Gott und Satan um die Herrschaft über das Universum.**

Einige stellen sich Satan als Wesen mit Hörner, einem Schwanz, einer Heugabel und spuckendes Feuer vor. Satan ist ein jedoch hochintelligentes Wesen, das aus dem Himmel vertrieben wurde. Er ist seither auf die Erde verbannt.

Offenbarung 12,12 warnt uns: **„Darum freut euch, ihr Himmel und die darin wohnen! Weh aber der Erde und dem Meer! ...
... Denn der Teufel kommt zu euch hinab und hat einen großen Zorn und weiß, daß er wenig Zeit hat.“**

Warum hat Gott Luzifer nicht so programmiert – dass er sich nie aufgelehnt hätte? Dann hätten wir nie die Probleme gehabt, – die wir jetzt haben.

- Engel und Menschen sind freie Wesen. Es sind Geschöpfe, die **Liebe ausdrücken können. Liebe braucht Entscheidungsfreiheit. Liebe kann nie erzwungen werden.** Gott wollte keine Roboter, sondern liebende Wesen, die auch nein sagen können.
- Agenommen sie hätten zuhause ein Roboterkind – mit Roboterarmen, – das dich umarmt und mit eisernen Lippen küsst. Können sie so ein Kind lieben? Wie viele wünschen sich so ein Kind?

Wir bevorzugen Spontaneität, – dreckige Jeans, – zerzauste Haare, – Kinder, die mit schmutzigen Schuhen ins Haus gerannt kommen.
Wir möchten kein Kind, – das gehorcht, – weil es dazu gezwungen wird. –

Gott wünscht sich das auch nicht! Darum erlaubte er Luzifer, nein zu sagen. Und er erlaubt es auch uns! Obwohl der liebende Gott unendlich traurig wird, wenn so etwas geschieht. Gibt er uns aus Liebe die Freiheit. Er gab sie auch dem höchsten aller Engel, dem Luzifer. Der nützte sie aus und lehnte sich auf.

- Die Bibel beschreibt – **die Folgen dieser Auflehnung.**

„Und es entbrannte ein Kampf im Himmel: Michael und seine Engel kämpften gegen den Drachen. Und der Drache kämpfte und seine Engel,“

- Es gab – **einen Kampf im Himmel.** Einige Engel standen auf Luzifers Seite. Sie empfanden **Gottes Gesetz – als zu einengend.**

- Die Bibel beschreibt diesen Konflikt in Offenbarung 12,9:

„Und es wurde hinausgeworfen der große Drache, die alte Schlange, die da heißt: Teufel und Satan, der die ganze Welt verführt, und er wurde auf die Erde geworfen, und seine Engel wurden mit ihm dahin geworfen.“

- Satan – wird als – **Schlange beschrieben,** – weil er **verführt.** Er wird **als Drache beschrieben,** – weil er **zerstört.** Satan verführte **ein Drittel der Engel im Himmel.**

□ Wenn ein Drittel der Engel – verführt wurde, bist du dann stark genug, – **allein gegen den Bösen zu kämpfen**? Nein, wir brauchen Gottes Hilfe! Versteht ihr nun, warum wir immer versagen, dem Böse zu widerstehen! Das Böse ist stärker als wir.

□ Aber die gute Nachricht ist: – Jedes Mal, wenn **Jesus auf Satan trifft, gewinnt Jesus und Satan verliert**. Der gute Gott ist stärker als das Böse! Wenn wir mit Jesus verbunden sind, siegen wir auch gegen alle Bösen Mächte! Er schickt dann seine guten Engel, um uns aus der Gefahr zu retten. So geschah es zum Beispiel bei Andrea S.:

Andrea war 18 Jahre alt und Studentin. Eines Dienstagmorgens betete sie wie immer um Schutz für den Tag. Abends machte sie sich nach einer Chorprobe in der Schule zu Fuß auf den Weg nach Hause; sie hatte etwa einen Kilometer zu gehen. Als sie an die letzte Straßenbiegung vor ihrem Haus kam, hielt ein Auto neben ihr. Der männliche Fahrer befahl ihr: "Steig ein, ich will dich mitnehmen." "Ich geh nicht mit dir", antwortete Andrea und ging weiter.

Der Fahrer wurde wütend und richtete eine Waffe auf Andrea. Sie blieb stehen. Als der Kerl die Wagentür öffnete und ausstieg, tauchte plötzlich ein junger Mann auf und stellte sich neben Andrea. Er war blond und sah außergewöhnlich gut aus. "Was willst du von meiner Schwester?", fragte er. Der Angreifer erwiderte: "Halt's Maul, sonst bringe ich euch beide um."

"Wenn du uns beide tötest", antwortete der geheimnisvolle Blonde, "wirst du die Folgen tragen müssen, denn du bist allein gegen uns alle." Dabei zeigte er mit der Hand auf jemanden oder etwas, das Andrea nicht sehen konnte. Der Angreifer schaute in die Richtung, in die der blonde Mann zeigte, und erschrak zu Tode. Er wurde blass, sprang in das Auto und raste mit quietschenden Reifen, so schnell es ging, davon. Der Blonde berührte Andreas Schulter und sagte, sie könne nun die Straße überqueren, die Gefahr sei vorbei.

Auf der anderen Straßenseite kam der jungen Frau ihr leiblicher 15-jähriger Bruder entgegen, um sie zu begleiten. Als sie sich nach dem Mann umsah, der ihr geholfen hatte - war er verschwunden. (Engel erlebt, E. Lonnie Maleshenko, Advent-Verlag 2004 s. 81-82)

Hier stellt sich eine Frage: Wie wurde **die Erde in den kosmischen Konflikt** zwischen **Gut und Böse verwickelt**?

□ **Schuf Gott die Erde nur als Müllhalde für Satan?**

Nein, die Bibel sagt, – die Erde wurde vollkommen erschaffen. Sie war ein reines Produkt des liebenden Gottes.

□ Adam, nicht Satan, wurde ursprünglich die Herrschaft über die Erde gegeben, Adam, war der Prinz dieses Planeten. Satan kam in den Garten als der großer Verführer.

□ Der liebende Gott warnte die Menschen und gab ihnen Entscheidungsfreiheit.

Gott erlaubte Satan in den Garten Eden zu kommen.
Aber er schränkte Satans Bewegungsfreiheit ein. Nur am Baum hatte er Zutritt.

Gott warnte Adam und Eva: haltet euch von diesem Baum fern.
Gott unternahm alles, – um Adam und Eva zu beschützen. Aber er gab ihnen aus Liebe die Freiheit ja oder nein zu Gott zu sagen.

□ Die Geschichte erzählt, dass Eva eines Tages Satans Gebiet betrat. Dort versuchte er sie. Satan sagte: **„... Hat Gott wirklich gesagt: Von allen Bäumen des Gartens dürft ihr nicht essen?“** (1.Mose 3,1 - Elberfelder)

Satan zweifelte Gottes Aussagen an. Das Böse beginnt immer mit Zweifeln an Gottes Weisheit und Güte:

Eva antwortete mit folgenden Worten (1.Mose 3,2.3): **„... von den Früchten der Bäume des Gartens essen wir; ...“**

Gott ist gut zu uns. – Er hat uns alles in Fülle gegeben, – die ganze Erde – und alle Bäume.

□ Dann sagt sie weiter:

„Aber von den Früchten des Baumes, der in der Mitte des Gartens steht, hat Gott gesagt.“

„... Ihr sollt nicht davon essen und sollt sie nicht berühren, damit ihr nicht sterbt!“

□ Gottes Wahl des Baumes war **willkürlich**. Es gab keinen rationalen Grund für diesen Befehl. – Der Baum war nicht vergiftet Gottes Test bestand aus – **Gehorsam und Treue**

□ Durch die Schlange, sagte Satan (Verse 4.5):

„Da sprach die Schlange zum Weibe: Ihr werdet keineswegs des Todes sterben, ...“

„... sondern Gott weiß: an dem Tage, da ihr davon esset, werden eure Augen aufgetan, und ihr werdet sein wie Gott und wissen, was gut und böse ist.“

□ **Satan widersprach Gott. –**

„Du wirst sicherlich NICHT sterben.“ Gott lügt, er liebt nicht! Ich bin wie Gott – und **mache, was mir gefällt**. – Du kannst auch **dein eigener Gott sein**.
Wenn du willst, dann iss von diesem Baum.

□ Einige denken, – Eva sündigte, indem sie die verbotene Frucht aß. Nein! **Eva sündigte, weil sie Gottes Autorität ablehnte**. Sie sündigte, – weil sie **ihre Wünsche über Gottes Willen stellte**.

Sünde ist Rebellion gegen Gott. Es ist nicht nur eine Tat, sondern eine Gesinnung der Auflehnung gegen Gottes Herrschaft. Die Bibel sagt: „Alles was nicht aus dem Glauben geschieht ist Sünde.“ Römer 14,23. „Sünde ist Übertretung von Gottes Geboten“. 1. Johannes 3,4. Sünde heisst wörtlich: Zielverfehlung.

Der Urheber der Sünde ist Satan. **Er betrügt uns laufend mit Sünde.**

- Er verspricht Freude.
- aber Sünde bringt schreckliche Angst.

Er verspricht Genuss

- aber Sünde bringt schwere Schuld, und Scham

Satan ist der Vater der Lüge nicht Gott. In Johannes 8,44 steht: „... **denn er ist ein Lügner und der Vater der Lüge.**“

Er lügt uns auch heute noch an.

Bevor Adam und Eva sündigten, waren sie die Prinzen – in Gottes Königreich.

Durch den Sündenfall – wurden sie zu Sklaven der Sünde. Die Folgen **spüren wir noch heute in unserer Welt. Die Sünde hat sich wie ein Virus auf unserem Planeten ausgebreitet.** Die Erde verwandelte sich als Folge davon in **einen Planeten der Rebellion.**

Bist du schon einmal – unter einem Sternenhimmel Nachts spazieren gegangen

- und hast gerufen: – **Warum Gott?**

– Wenn du so gut bist, – warum ist die Welt so schlecht?

Auf unser Erde gibt es Leid,

- weil unser Planet ein Planet der Rebellion ist.

Auf unserer Erde gibt es den Tod,

- weil unser **Planet – vom Bösen beherrscht wird**

Wir **weinen,**

– weil unser Planet wurde von Gott getrennt wurde und unter die Herrschaft des Bösen geriet. Gott hatte alles gut gemacht. Aber die Menschheit hat Gottes Güte missbraucht und sich dem Bösen ausgeliefert. Darum geht es uns heut so schlecht.

Als Folge der Sünde herrscht hier: Statt Freigiebigkeit herrscht Habsucht.

Statt Hass herrscht Liebe.

- Egoismus statt Selbstlosigkeit.

- Krankheit statt Gesundheit,

Es gibt Tornados, Erdbeben, Überschwemmungen und Dürrezeiten.

Die Folge der Sünde Adams und Evas war der Tod. Sie hatten sich von der Lebensquelle Gott getrennt. Daher mussten sie sterben. Seither sind wir alle und mit uns die ganze Welt dem Tod ausgeliefert. Dafür können wir nichts. Das ist einfach die Konsequenz der Trennung von Gott.

Römer 5, 12: Deshalb, wie durch einen Menschen die Sünde in die Welt gekommen ist und der Tod durch die Sünde, so ist der Tod zu allen Menschen durchgedrungen, weil sie alle gesündigt haben.

Aber Gott war das nicht egal. Er war tief betrübt, seine Kinder zu verlieren. **Was machte Gott,** – als Adam und Eva sündigten? **Ging er weg** – und ließ den rebellierenden Planeten fallen und zerstören? Nein! Gott hatte einen anderen Plan.

□ Als Adam und Eva sündigten, sagte Gott, – ich **werde einen Erlöser schicken**. Zu einer bestimmten Zeit, würde **der Erlöser kommen** – von Maria geboren. Er sollte die Macht des Bösen und des Todes brechen und die Sünde aufheben. Wie war das möglich?

□ **1. Jesus trat den Versuchungen Satans mutig entgegen.**

- Jesus siegte – da, wo Adam versagte.
- Jesus widerstand Satans Versuchungen.
- Er hat die Prüfung für uns bestanden.

Darum können wir heute der Versuchung mit Jesus auch erfolgreich widerstehen!

□ **2. Jesus streckte seine Hand – den verlorenen Menschen und der Welt entgegen, um sie zu Gott zurückzuführen**

□ Erinnern wir uns an die Geschichte, die Jesus erzählte.

– ein Hirte hatte **100 Schafe – und eins davon war verloren gegangen**.

- Was unternahm der Hirte unternehmen? – Er suchte das verlorene Schaf bis er es fand. Genauso ist Gott heute unterwegs, um Menschen zu suchen.

–

„... denn der Sohn des Menschen ist gekommen, zu suchen und zu retten, was verloren ist.“ Lukas 19,10 (Elberfelder):

Denke nie, es gibt keine Hoffnung für Dich! Jesus sucht Dich! Gott sucht Dich, egal was du getan hast!

□ **3. Jesus nahm die Folgen für die Sünde auf sich.**

Zuerst lebte Jesus ein perfektes Leben, das wir hätten leben sollen.

Dann stieg er auf den Berg Golgatha und nahm die Folge der Sünde auf sich. Was Jesus dort tat ist das gleiche, was wir einmal mit unseren Nachbarn erlebten.

Eines Tages waren wir im Urlaub unterwegs. Als wir nach Hause kamen, entdeckten wir, dass die Nachbarskinder unsere Hauswände mit Farbe verschmiert hatten. Die Kinder waren noch im Vorschulalter und konnten die Wand unmöglich selber reinigen. Wer bezahlte nun die Reparaturarbeiten? Natürlich ihr Vater. Es waren seine Kinder, daher war er als nächstes Zuständig für sie.

Wir können unsere Schuld auch nicht wieder gut machen. Aber wir haben einen Vater, der sie an unserer Stelle trägt. Er schenkt uns seine Gerechtigkeit und nimmt uns unsere Sünde weg. Das ist sein Angebot weil wir seine Geschöpfe sind.

Die Bibel sagt, dass auf diese Weise die ganze Welt, die Möglichkeit erhielt gerettet zu werden.

„Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, daß er die Welt richte, sondern daß die Welt durch ihn gerettet werde.“ Johannes 3,17

□ Jesus starb, – um diesen Planeten zu erretten.

„... um durch seinen Tod den zu entmachten, der die Gewalt über den Tod hat, nämlich den Teufel,“ Hebräer 2,14

□ Die angemessene Macht des Teufels und des Todes wurde durch Jesu Tod zerstört. Jesus hat endgültiger Sieg – am Kreuz vollbracht. Alle erhalten Erlösung, die zu ihm kommen.

„Kann denn eine Frau ihr Kindlein vergessen, ...? Und selbst wenn sie ihn vergessen würde: ich vergesse dich nicht. Sieh her: Ich habe dich eingezeichnet in meine Hände.“ Jesaja 49,15.16 (Einheitsübersetzung)

Gott vergisst uns schwache Sünder nie! Durch die Nägel vom Kreuz sind wir in seine beiden Handflächen für immer eingezeichnet.“ Das Kreuz ist der Beweis - dass Gott unendlich liebt und der Teufel unendlich betrügt. Mit dem Kreuzestod hat Jesus das Recht erworben, uns Sünder zu retten und den Teufel zu Recht zu vernichten.

Wenn wir Jesus vertrauen, hat der Teufel in unserem Leben nichts mehr zu melden. Glaubt ihr das? Nach aussen sieht es zwar nicht so aus, als ob der Teufel immer noch fest im Sattel sitzt. Wir leben in einer Welt mit

– **Leid, – Sorgen, – Chemotherapie, – Krebs** zerbrochene Heime, – zerbrochene Herzen.

□ Manchmal **schreien wir zu Gott: Warum tust du nichts?** Jesus sagt: schau meine Hände an:

– Ich habe etwas getan. Ich erlitt Schmerzen. – Ich hing am Kreuz.
– Dein Name ist in **meine Handflächen geschrieben. Vertraue mir, ich bringe alles zum Guten Ende.**

□ Vom Kreuz – wendet sich Jesus – an alle, die **psychisch oder physisch leiden.** Jesus sagt: Ich verstehe euer Leiden. Vertraut mir, ich mache alles wieder gut.

Warum kann man das so sagen? Weil sein Tod nicht das Ende war! Am Sonntag nach der Kreuzigung– steigt ein weiterer Engel herab!

□ Matthäus 28,2.3.5.6 (Elberfelder) beschreibt die Auferstehung:

„... ein Engel des Herrn kam aus dem Himmel herab. ... sein Ansehen war aber wie der Blitz, ... und sein Kleid weiß wie Schnee. ... Der Engel aber begann und sprach ..., ... Fürchtet euch nicht! ... Er ist nicht hier; denn er ist auferstanden.“

□ Der Engel sagte: Fürchtet euch nicht. Er hat den Tod besiegt. Habt keine Angst. Er ist auferstanden! Wenn Jesus den Tod besiegt hat. Dann lebt er heute noch. Dann kann er in dein Leben eingreifen.

- in Scheidungen,
- in Krankheiten
- in finanzielle Schwierigkeiten,

- in Drogen und Alkohol,
- bei mangelnden Glauben

□ Der auferstandene Christus kann heute dein Leben verändern. Aber damit ist der Kampf noch nicht beendet. Solange wir hier auf Erden leben, müssen wir gegen den Feind auf der Hut sein.

□ Epheser 6,12:

„Denn wir haben nicht mit Fleisch und Blut zu kämpfen, sondern mit Mächtigen und Gewaltigen, nämlich mit den Herren der Welt, die in dieser Finsternis herrschen, mit den bösen Geistern unter dem Himmel.“

Wir müssen lernen auf der siegreichen Seite mit Christus zu kämpfen! Nicht gegen Menschen, sondern mit Christus gegen den Verführer.

□ Bald wird Christus den himmlischen **Rettungsplan vollenden**. Er wird wiederkommen, um Satan endgültig zu vernichten und um uns und unseren Planeten vollständig zu erlösen.

Jesus wird mit 10.000 x 10.000 Engeln, den gerechten Engeln, in berauschender Herrlichkeit vom Himmel herab kommen.

□ Satan ist besiegt. Die Erde wird neu erschaffen.

Der Garten Eden wird die Erde wieder bedecken.

Eine Folge von Ereignissen beginnt, – bis schließlich Satan vollkommen vernichtet sein wird. Jesus fragt dich und mich heute Abend: **Auf welcher Seite stehst du?**

□ Jesus lädt uns ein, **eine Entscheidung zu treffen**.

Ich erinnere mich an Charles. Charles hatte vor kurzem seine Familie verloren. Er hatte sich von seiner Frau geschieden. Dabei musste er sein Haus und seine Kinder zurücklassen. Nun lebte er völlig deprimiert und einsam in einer kleinen Wohnung. Als ich traf, lud ich ihn zu uns nach Haus zu einem Bibelstudium ein. Er wollte kommen. Er glaubte, dass Gott ihm helfen könnte. Als er dann aber vor unserem Haus stand, bekam er Angst. Der Teufel flüsterte ihm Zweifel ein. Als er umkehren wollte, sah er mich aus einem Fenster blicken und ihm zuwinken. Er dachte, oh, sie haben mich gesehen, jetzt kann ich nicht mehr zurückkehren.

In Wirklichkeit war ich zu jenem Zeitpunkt gar nicht dort am Fenster. Ein Engel muss ihm zugewinkt haben. So kam er an jenem Abend und wir konnten ihn näher zu Jesus führen.

Jesus oder ein Engel von Jesus winkt Euch heute Abend ebenfalls zu. Wenn wir unsere Hand in Jesu Hand legen, können wir den Kampf zwischen Gut und Böse, zwischen Christus und Satan, als Sieger überleben.

□ Ich möchte euch zu einem gemeinsamen Gebet einladen. Vielleicht gibt es heute Abend jemand unter uns, der gerade in einem Kampf zwischen Gut und Böse steht. Vielleicht spürt ihr den Kampf in eurem Innersten. Heute Abend können wir Jesus unsere Hand reichen. Wir können den Kampf nicht alleine kämpfen, dafür sind wir zu schwach.

Vielleicht seid ihr heute Abend entmutigt. Vielleicht befindet ihr euch in einer Ehekrise oder ihr erlebt finanzielle Schwierigkeiten. Vielleicht habt ihr Gesundheitsprobleme. Heute Abend können Sie Jesus Ihre Hand reichen und den Feind absagen.

Ich lade Sie ein, folgendes Gebet mit mir zu sprechen: „Lieber Herr Jesus, heute Abend gehöre ich dir. Ich reiche dir meine Hand.“

Ich lade euch ein, eure Hand zu heben. Es ist ein Beweis dafür, dass ihr Jesus annehmen möchtet und ihm euer Leben übergeben möchtet.

Lieber himmlischer Vater, du siehst all die erhobenen Hände. Du bist ein weiser und intelligenter Gott. Du kennst die Bedürfnisse eines jeden Herzens. Du hast uns unendlich lieb und du reichst uns deine Hand. Wir bitten dich, uns von unserer Last zu befreien. Lieber Vater, bitte zerreiße in diesem Augenblick die Ketten, die uns fesseln. Wir übergeben dir unser Leben. Wir möchten in dem Kampf zwischen Gut und Böse auf deiner Seite stehen. Wir danken dir, dass wir heute Abend fröhlich nach Hause gehen können, wissend, dass unser Leben in deinen Händen liegt. Im Namen Jesu.

Was können wir damit anfangen? Wir können uns entscheiden:

1. Seine Erlösung beanspruchen und uns unter die Herrschaft des Guten stellen.
2. Uns vom Bösen, Sünde und Unrecht in jeder Form bewusst abwenden.
3. Durch Gebet und Glauben in Verbindung Gott bleiben und ihm Vertrauen, dass er zur rechten Zeit seine guten Engel schickt, um uns vor Gefahren zu bewahren.

Dann dürfen wir wissen, dass folgende Zusagen für uns persönlich gilt: **„Alle Dinge werden denen die Gott lieben zum besten dienen, denen die nach seinem Vorsatz berufen sind.“ Römer 8,28**

Er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich auf allen deinen Wegen behüten.

Psalm 90,11

Macht das nicht Mut?